

Und Superhelden gibt es doch

Superhelden gibt es wie Sand am Meer, aber "Antboy" ist endlich jemand, der frischen Wind im Kampf Gut gegen Böse bringt. Statt im Teenageralter dem Biss einer radioaktiven Spinne ausgesetzt zu werden, wird der elfjährigen Pelle Blöhmman von einer mikrowellenveränderten Ameise angegriffen. Tags darauf erlebt der Prügelknabe der Klasse eine große Überraschung: Er kann rennen wie der Blitz - für die zwei Kilometer bis zur Schule braucht er schlappe drei Minuten -, Wände hochkrabbeln und hat bärenstarke Superkräfte. Da wird der Loser von einst zum Rächer der Schwachen. Insbesondere Klassenkamerad Wilhelm "Streichholz" genießt die Vorzüge, wenn man einen starken Freund an seiner Seite hat.

Ein erbitterter Gegner für Pelle ist auch bald gefunden: Die Terrorzwillinge machen ihrem Namen alle Ehre und lassen den täglichen Schulaufenthalt für den Superhelden und seinen neuen Freund "Streichholz" zu einem Vorhof der Hölle werden, in der bislang Qualen ganz weit oben der Tagesordnung standen. Doch damit hat es nun endlich ein Ende, denn dank Antboy ist Rache kein unmögliches Ding mehr. Und es gibt noch einen weiteren Vorteil, den der Biss jener Ameise mit sich bringt: ein guter Freund und aufregende Abenteuer. Ganz abgesehen von der Tatsache, dass Pelle endlich einmal die Stadt unsicher machen kann.

Kenneth Bøgh Andersen hat mit "Antboy" eine Superhelden-Geschichte erschaffen, die ähnlichen Kultstatus erreichen könnte wie "Spiderman" und Konsorten - nur mit einem kleinen, aber entscheidenden Unterschied: Die Story ist um einiges witziger, liebenswerter, geistreicher und rasanter als die berühmteren Comicareihen. Auch die Entscheidung, Andreas Fröhlich als Sprecher für das Hörbuch zu verpflichten, war goldrichtig. Mit seiner Stimmenvielfalt trifft er den Ton, den achtjährige Hörer ab der ersten Spielminute fesselt und macht so das Audiobook zu einem Erlebnis für Groß und Klein. "Antboy" lohnt sich nicht nur für junge Möchtegern-Helden, sondern auch so manch Erwachsener mutiert beim (Mit-)Hören zum Kind, das keine Abenteuer scheut.

Susann Fleischer 03.01.2011

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)